

Der Weg zum Erfolg

Arbeitsproduktivität erreichte das für Ende des Planjahrünftes geplante Niveau... Seit Beginn des Planjahrünftes wurden mehr als 12 Millionen Rubel Überplangewinn erzielt

Die Werktätigen des Erzaufbereitungs-Kombinats Sokolowka-Sarbal können auf die Erfolge, mit denen sie in das Abschlussjahr des neunten Planjahrünftes getreten sind, stolz sein. Das Kollektiv unseres Kombinats meisterte neue mächtige Bagger, Bohranlagen, Zugaggregate und Selbstkipper...

In diesem Jahr erreichte der sozialistische Wettbewerb in unserem Kombinat neue Höhen. Etwa 900 Brigaden schlossen untereinander Verträge über den Wettbewerb in der Arbeit. Eine solche Form des Wettbewerbs, wenn seine Teilnehmer ihre Leistungen nicht nur mit ihren Verpflichtungen, sondern auch in noch größerer Maße mit den Leistungen...

Gegenwärtig gibt es bei uns nicht wenig Kollektive, die in der Vorhut des Wettbewerbs schreiten. Das sind vor allem die Sarbaler Bergverwaltung, die Verwaltung für Bergbahnen, die Zerkleinerungs- und Aufbaumfabrik, die Steinbrechfabrik, die mechanische Reparaturwerk, die Bauverwaltung...

Ein wahrer Anführer des kämpferischen Wettbewerbs um eine vorfristige Erfüllung des Fünfjahresplans in Steigerung der Arbeitsproduktivität wurde der Held der sozialistischen Arbeit Jewgeni Antoschkin. In den 5 Jahren die Arbeitsproduktivität um 30 Prozent zu steigern. Faktisch überbot dieses Kollektiv die übernommenen Verpflichtungen bereits auf das 1,5fache. Die meisten Nachfolger Antoschkins werden ihren Aufgaben gerecht.

Für die Auswertung des Wettbewerbs erarbeitete man Bestimmungen, nach denen die Hallen des Kombinats in 7 Gruppen eingeteilt wurden. Man bestätigte Wettbewerbsbedingungen für jede Gruppe der weitestgehend Kollektive Schichten, Arbeiter, Brigaden und Berufs. Die hohe Organisiertheit im Wettbewerb...



E. ADIBEKOW, Sekretär des Produktionskombinats Sokolowka-Sarbal. Rodny

Die Hauptaufgaben des Volkswirtschaftsplans sind erfolgreich erfüllt und in vielen Zweigen überboten worden. Eine große Rolle in der Erzielung dieser Erfolge spielten die Arbeitsaufschwung und der breite sozialistische Wettbewerb der Werktätigen zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee.

Nationalen Einkommen im Jahr 1974 stieg im Vergleich zum vorangegangenen Jahr um 5,5 Prozent, die Industrieproduktion um 6,2 Prozent, die Arbeitsproduktivität in der Industrie stieg um 5,4 Prozent.

1974 wurden in der CSSR 110,1 Millionen Tonnen Kohlen und Lignite gewonnen, 56 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie, 8,9 Millionen Tonnen Rohöl, 13,64 Millionen Tonnen Stahl, 9,57 Millionen Tonnen Walzstahl erzeugt.



Unter den Komsozolen des Neulands, die nach Moskau fahren und die Ehre haben, dort am Siegesbander fotografiert zu werden, sind Tatjana Hahn und Natalia Gellert aus dem Gebiet Zelinograd. Tatjana Hahn ist Gefäßärztin im Sowchos „Jubilejny“ Rayon Wischnjowka. Im vorigen Jahr hat sie 99,2 Prozent des Gürtels erhalten und ist Sieger im sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1974.

Die Deputierte des Gebietsoiwjets der Werktätigendepuatierten, Kommunistin Natalia Gellert, aus dem Sowchos „Amangeldynski“, Rayon Kurgaldinow, zählt man zu den besten Traktoristinnen Kasachstans. UNSER BILD: Natalia Gellert (unten) und Tatjana Hahn

Foto: J. Kasakow

In herzlicher Atmosphäre

Das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Hermann Axen, und DDR-Außenminister Oskar Fischer weilten am 27. und 28. Januar zu einem freundschaftlichen Arbeitsbesuch in Moskau.

Bei einem Meinungsaustausch zwischen den Gästen und dem Außenminister der UdSSR, A. A. Gromyko sowie dem Sekretär des ZK der KPUSU, K. F. Katschew,

wurden Fragen der weiteren Entwicklung und Vertiefung der vielseitigen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik sowie der außenpolitischen Tätigkeit beider brüderlicher Parteien und Staaten erörtert.

Beide Seiten informierten einander über die Vorbereitungen, die in der Sowjetunion bzw. der

DDR zur Feier des 30. Jahrestages des historischen Sieges über den Faschismus getroffen wurden. Die Gespräche verliefen in einer Atmosphäre völliger Übereinstimmung der Ansichten, der Brüderlichkeit und Herzlichkeit wie sie für die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der DDR kennzeichnend sind.

Erfolgreiche Entwicklung der Bruderbeziehungen

„Die Beziehungen brüderlicher Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR, zwischen der KPUSU und der SED entwickeln sich weiterhin fruchtbringend und erfolgreich zum Wohl der Völker unserer Länder, im Geiste des sozialistischen Internationalismus und im Interesse der sozialistischen Staatengemeinschaft“...

Schritte der sozialistischen Bruderländer auf internationaler Ebene einer der wichtigsten Faktoren der Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Erreichung weiterer Erfolge bei der internationalen Entspannung sind.

Außenminister Oskar Fischer sprach seine Überzeugung aus, daß der Zusammenschluß der sozialistischen Staaten um die Sowjetunion neue Erfolge im Kampf für Sozialismus und Frieden ergeben werden.

Am 28. Januar wurde Oskar Fischer von A. A. Gromyko empfangen. Zwischen ihnen entspann sich ein Gespräch, das in herzlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre verlief.

Die Redner erklärten auf der Kundgebung, es genüge nicht, wenn die faschistischen Provokateure wegen einzelner Verbrechen belangt werden. Es sei notwendig, daß die Regierung und die Gerichte ihre Anstrengungen zur Aufdeckung der faschistischen Verschwörung und deren Finanzierungsquellen verdoppeln.

Die Führung der Partei der Arbeit über an der militärischen Hilfe der USA für das Saigoner Regime scharfe Kritik.

Madrid. Neun politische Gefangene im Gefängnis von Lerida bei Barcelona sind in einen Hungerstreik getreten.

London. Premierminister Harold Wilson ist zu seinem ersten Treffen mit USA-Präsident Gerald Ford nach Washington abgegangen.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Beratung der ideologischen Mitarbeiter der Sowjetarmee

Am 28. Januar wurde in Moskau die Beratung der ideologischen Mitarbeiter der Sowjetarmee eröffnet, an der die Vertreter aller Arten der Streitkräfte und Truppeneinheiten teilnehmen, die in verschiedenen Militärkreisen, in den Gruppen der Truppen und in den Flotten, in den Militärlehr-

anstalten, Grenz- und inneren Truppen ihren Dienst in Ehren versehen. Solch eine breite Beratung der ideologischen Mitarbeiter der Streitkräfte hat man in den Nachkriegsjahren zum ersten Mal einberufen.

Das Referat über die Aufgaben der ideologischen Mitarbeiter in den Streitkräften der UdSSR im Lichte der Beschlüsse des ZK der KPUSU hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPUSU, Minister für Verteidigung der UdSSR A. A. Gretschko.

eine Rede über die heutige Lage und die internationale kommunistische Bewegung.

Auf der Beratung sprachen der Chef der politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und der Marine, Armeegeneral A. A. Jepsitsch sowie Kommandeure, politische Mitarbeiter, andere Vertreter der ideologischen Organe der Streitkräfte.

Die Kraftfabriken der UdSSR

Die Kraftfabrikindustrie der UdSSR ist noch jung. Die ersten Wagen „Sanri-58“ vom Typ GAS-150 mit Auswertung sowjetischer Bauteile und nach sowjetischen Unterlagen wurden 1958 hergestellt.

UNSER BILD: In einer Halle des Kraftfahrzeugwerks „Sanri“

Foto: ZTAK-APN

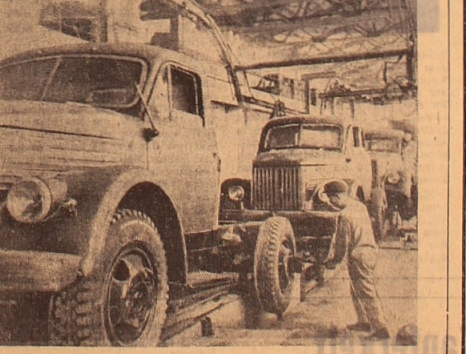
neben Japan, den USA, Belgien und Polen. Polnische Arbeiter im Zusammenhang mit der wachsenden Integration der Wirtschaft Bulgariens mit der Ökonomie der RGW-Mitgliedstaaten wird sich die Bedeutung der Produktion des Kombinata „Svilosa“ immer mehr vergrößern. Wenn man dabei noch die Erzeugnisse der Chemiekombinate in Vidin, Jambol und Burgas in Betracht zieht, so kann man mit Recht behaupten, daß die Volksrepublik Bulgarien nach der Produktion von Kunstfasern auf dem ersten Platz unter den RGW-Ländern und auf einem der ersten in der Welt vorrückt.

„Mach mit!“ Bulgarien

BERLIN. Jedes Jahr verleiht dem Antlitz der Städte und Dörfer der DDR neue Züge: Die Wohnkomplexe werden komfortabler eingerichtet, es entstehen neue Parks und Grünanlagen, Schulen und Kindergärten, Anstalten mit kultureller und sozialer Bestimmung. Ein großes Verdienst kommt darin der Massenbewegung der Werktätigen der Republik zu, die in der DDR kurz „Mach mit!“ bezeichnet wird. Im vorigen Jahr beteiligten sich daran etwa 4 Millionen Personen, die ihre Freizeit der Wohleinrichtung ihrer Heimatorte widmeten.

Die Handelsflotte der Freiheitsinsel

HAVANNA. Die geographische Lage Kubas, die schnelle Entwicklung der nationalen Ökonomie, die ständige Erweiterung des Handels mit den sozialistischen und anderen Ländern verlangen, daß die Handelsflotte verstärkt wird. Schon heute belegt Kuba mit dem Umfang des Frachtverkehrs den vierten Platz in Lateinamerika, im nächsten Jahrzehnt soll



Kuba

nur für so ein Land wie Bulgarien, sondern auch im Maßstab der Sowjetunion ein durchaus bedeutungsvoller Betrieb.

Große Errungenschaften

PRAG. Die Resultate in der Entwicklung der Volkswirtschaft der CSSR für 1974 wurden zu einem wichtigen Beitrag zur Sache der erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des XIV. Parteitag der KP Tsch und der Aufgaben des Planjahrünftes, heißt es in der hier veröffentlichten Mitteilung des Föderalen Statistischen Rats der CSSR.

Die Hauptaufgaben des Volkswirtschaftsplans sind erfolgreich erfüllt und in vielen Zweigen überboten worden. Eine große Rolle in der Erzielung dieser Erfolge spielten die Arbeitsaufschwung und der breite sozialistische Wettbewerb der Werktätigen zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee.

AUS ALLER WELT

Genf. Eine Tagung der ständigen sowjetisch-amerikanischen Konsultativkommission hat in Genf

Die Kommission soll zur Verwirklichung der Zehn- und Bestimmung des Vertrages über eine Einschränkung der Raketenabwehrsysteme sowie des zeitweiligen Abkommens über einige Maßnahmen auf dem Gebiet der Begrenzung der strategischen Offensivwaffen, die beide am 26. Mai 1972 zwischen der UdSSR und den USA geschlossen wurden, sowie der Vereinbarung zwischen den beiden Ländern vom 30. September 1971 über Maßnahmen zur Einschränkung der Gefahr des Ausbruchs eines Atomkrieges beitragen.

ROM. Über 100 000 Menschen haben an einem antifaschistischen Meeting in Florenz teilgenommen. Vertreter der demokratischen Parteien und Organisationen, ehemalige Partisanen, Arbeiter und Studenten hatten sich auf dem Zentralplatz versammelt, um ihre Empörung über die Verbrechen der Faschisten, die auf jede Weise die Spannungen in Italien auf die Spitze treiben, zum Ausdruck zu bringen.

Die Redner erklärten auf der Kundgebung, es genüge nicht, wenn die faschistischen Provokateure wegen einzelner Verbrechen belangt werden. Es sei notwendig, daß die Regierung und die Gerichte ihre Anstrengungen zur Aufdeckung der faschistischen Verschwörung und deren Finanzierungsquellen verdoppeln.

Die Führung der Partei der Arbeit über an der militärischen Hilfe der USA für das Saigoner Regime scharfe Kritik.

Madrid. Neun politische Gefangene im Gefängnis von Lerida bei Barcelona sind in einen Hungerstreik getreten.

London. Premierminister Harold Wilson ist zu seinem ersten Treffen mit USA-Präsident Gerald Ford nach Washington abgegangen.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.

Washington. Außenminister Henry Kissinger hat auf der Pressekonferenz das Vorgehen des USA-Kongresses kritisiert.



# Der zweite Beruf

Der Unterricht ist zu Ende, doch in den Auditorien veratmen die Stimmen nicht. In dem einen unterhält sich ein Lehrer mit den Studenten, im anderen wird ein Film vorgeführt, im phonetischen Kabinett hört man Ernst Thälmanns Stimme schallen, im Kommissariat stellen einige Studenten eine neue Schaufel aus. Sie sind mit einer wichtigen Sache beschäftigt; sie erwerben ihren zweiten Beruf.

Die künftigen Mathematiker, Physiker, Sprach- und Lehrer in anderen Fächern meistern einen zweiten Beruf auf einem anderen Gebiet des Wissens und Könnens. Ein Lehrer und Erzieher der heranwachsenden Generation muß vielseitig beschlagen sein.

Dazu dient an unserer Hochschule die Fakultät für gesellschaftliche Berufe. Sie besteht seit März 1972. Damals funktionierten an ihr fünf Abteilungen: für Pionierleiter, für Bibliothekswesen, für Leiter der Klubs, für Internationale Freundschaft, für Sportschlichter, für Lektoren. Zur Zeit haben sich noch acht Abteilungen hinzugesellt, die den Studenten Fertigkeiten und Kenntnisse auch auf dem Gebiet der politischen Massenarbeit vermitteln. An diesen Abteilungen beschäftigen sich etwa 800 Studenten, d. h. jeder zweite unserer Hochschulzöglinge.

Außer den genannten Abteilungen funktionieren heute auch die Abteilungen für technisches Schaffen und für Leiter solcher Zirkel in der Schule, für Fotografieren, für Asthetik u. a. Alle Abteilungen arbeiten nach bestimmten Plänen für den theoretischen und praktischen Unterricht. An der Abteilung für Bibliothekswesen lernen die Studenten z. B. mit dem Buch arbeiten, es propagieren. Das Studium an dieser Abteilung dauert zwei Jahre.

Die Abteilung der Lektoren für internationale Fragen und ästhetische Erziehung bildet ihre Fachleute ebenfalls im Laufe von

2 Jahren heran. Diese Abteilung wird von den erfahrenen Lehrern der Lehrstühle für gesellschaftliche Wissenschaften M. P. Janina und M. W. Wergun geleitet. Die besten Studenten dieser Abteilung Martin, Alexejewa, Tugajewa u. a. treten in den Schulen der Stadt schon öfters mit Vorträgen auf.

Viele Studenten besuchen den Klub für internationale Freundschaft. Hier werden zukünftige Leiter solcher Klubs in der Schule herangezogen, und deshalb bemühen sich die Lehrer, den Unterricht so zu gestalten, damit die Absolventen mit den Aufgaben und allen Arbeitsformen des Klubs für internationale Arbeit ins Einklang kommen. Zuerst wird der politische Geschichtskreis der Hörer erweitert; in der Sektion „An der Weltkarte“ werden die internationalen Lage, Probleme des internationalen Studententums u. a. erörtert.

Als künftige Leiter der Klubs für internationale Freundschaft müssen die Studenten auch über die Veranstaltung der Latenkunst in der Schule, der Abende und Diskussionen Bescheid wissen. Dazu nehmen die Hörer an vielen praktischen Veranstaltungen — Abenden, Diskussionen, Konferenzen — teil.

Sehr wichtig für die Tätigkeit des Klubs sind die Beziehungen mit anderen Hochschulen unseres Landes. Unsere Studenten erhalten Briefe aus Kischinjew, Saratow, Kujbyschew, Jerewan, Krasnojarsk und anderen Städten. In freundschaftlichem Briefwechsel steht unser Klub mit der pädagogischen Hochschule der Stadt Quellburg, DDR. In der Sektion „Wir reisen in die DDR“ machen sich die Studenten mit dem politischen und ökonomischen Leben der DDR, ihrer Geographie und Geschichte bekannt.

Das ist kein Zeitverbleib, sondern eine objektive Notwendigkeit für die künftigen Erzieher in den Schulen. Die Ergebnisse des Schulpraktikums unserer Studenten 1973—1974 zeigten besonders kräftig den Nutzen des zweiten Berufs: es erwiesen sich als erfahren und fähige Pädagogen.

# Seine Majestät — der Arbeiter

Vor dem Stammarbeiter Iwan Bakanow stand ein mittelgroßer Junge in Berufskleidung und tiefgesetzter Mütze. Die großen Augen schauten vertraulich. Verlegen trat er von einem Fuß auf den anderen. „Zu jung ist er“, dachte I. Bakanow.

„Wie heißt du?“

„Viktor.“

„Woher kommst du?“

„Ich wohne hier in Temirtau.“

„Und wo sind deine Eltern?“

„Sie arbeiten hier in diesem Werk.“

„Das ist gut, das du die Arbeitsergebnisse weiterführen willst. Ich gratuliere dir zum Beginn deiner Berufstätigkeit! Komm, Viktor, gehen wir arbeiten.“ Auf dem Gesicht des Jungen erschien ein zufriedenes Lächeln.

Nach der 8. Klasse war Viktor in die Berufsschule gegangen.



Später wollte er die Arbeit mit dem Studium verbinden. Schnell waren die Lehrjahre dahin. Nach der letzten Prüfung brachte Viktor das Zeugnis nach Hause. Da standen nur Fünfter. Die Eltern gratulierten Viktor zu diesem Ereignis. „Jetzt bist du Mitgliedskandidat der Arbeiterklasse. Es ist erfreulich, daß du in unser Werk kommst.“

Mit Herzlichkeit erinnert sich jetzt Viktor Meier an seinen ersten Arbeitstag. Er wurde warm vom Kollektiv des mit dem Orden des Roten Arbeitshähners ausgezeichneten Werks „XXIII. Parteitag

# Lehren der Tapferkeit

Der Tag des großen Sieges des Sowjetvolks über den deutschen Faschismus rückt immer näher heran. Im Zusammenhang damit haben unsere Lehrer ihre Aufmerksamkeit zu verstärken. Die Schüler verstärken in der Schule funktionellen militärisch-technische Zirkel, werden „Lehren der Tapferkeit“ erteilt.

In unserem Dorf Beslesnoje, Rayon Sowjetkai, wohnt der ehemalige Artillerist Iwan Andrejewitsch Kolljarenko. Er ist Viehzüchter im Sowchos „Put Ilticha“.

Vor kurzem luden ihn die Jungs in ihr Pionierzweig ein und baten ihn, über seine Taten an der Front zu erzählen.

„Im Jahre 1942, während der Verteidigung Leningrads, blieb Sergeant I. A. Kolljarenko bei seiner Geschützpatrone allein. Alle seine Kameraden waren gefallen. Er verlor jedoch nicht den Kopf und machte den Richts und Ladestromer zugleich. Der Soldat hielt nicht nur stand, sondern vermochte es auch, den Anmarsch des Feindes zurückzuschla-

Sonne und Schnee blendeten die Augen, der Frost zwickte die Ohren und kroch unter den Halbpeiz. Shuman Amanbajew hätte den 400 Kilometer langen Weg bis Ulaanbaatar in der Führung der Truppe die Heuschabe stehen, letzten Endes glücklich zurückgelegt. Vier Tage waren lang, um von dort vier Tonnen Heu zu bringen. So eine Fahrt kommt dem Sowchos „Rowenakki“, Swerdlow-Rayon, 70 Rubel zu stehen. Nicht zu vergessen ist dabei, daß der Wirt für die Beschaffung eines Zentners Heu auf 2,4 Rubel zu stehen kam.

Schon auf der Farm banden die Arbeiter Chussej Mamedow und Anatoli Schustakow die Balken auf und schüttelten das Heu auf die selbstgemachte Anlage, wo es verhäckelt wurde. Nebenbei luden Alfred Marx und Lawerent Schiwak auf ihre Traktorenanhänger das mit Kraftfutter vermischte Häcksel, um es auf die 12 Kilometer entfernte Farm zu bringen.

„Täglich verfertigen wir 17 bis 20 Tonnen Häckselfutter“, sagt der Farmleiter Leopold Stockmann. „Wir fahren das Heu aus Ulaanbaatar an. Von 1700 Tonnen haben wir über die Hälfte schon beige-fahren. Im Sowchos „Podgorjanski“, Rayon Lugowoje, kauften wir 500 Tonnen Stroh, das wir dort pressen und dann zu den Farmen transportieren. So kommen

# Der Winter ist ein strenger Examinator

Futter mangelt. Das Wohnhaus, den Schafstall habe ich selbst renoviert, aber Futter hat man mir nicht genügend beige-fahren.“ Ähnlich sieht es auch in den Herden der Schäfer D. Manabajew, Sh. Sadykow, Sch. Amirhanow, I. Buzanbekow u. a., die ihre Herden der Ortschaft Aldakud überwinteren. Mit diesen Schäfern hat noch niemand über den sozialistischen Wettbewerb und die sozialistischen Verpflichtungen für 1975 gesprochen oder einfach ein warmes Wort mit ihnen gesprochen.

Der Kolchosvorsitzende T. Selidajew und der Sekretär des Parteikomitees Sh. Seldajew sind hier seltene Gäste. Weder Agitatoren noch Propagandisten lassen sich sehen, deshalb gibt es hier auch keine Plakate und Losungen, die die Arbeit der Schäfer gewidmet wären. Die Autoklub des Rayons kommen sehr selten bis zu den Überwinterungsstellen. Filme demonstrieren man von Gelegenheit zu Gelegenheit.

Die Überwinterungsstelle Biary

behauptet z. B. daß jeder Herde 80—40 Tonnen Heu zugestellt wurden (Obwohl auch das zu wenig ist), während es sich bei der Überprüfung herausstellte, daß es nicht einmal diese Menge gibt.

Eine ganz andere Lage traf in im Sowchos „Kones“, Swerdlow-Rayon, an. Hier haben die Tiere eine warme und satte Stallhaltung.

„Ich arbeite hier schon zehn Jahre als Schäfer“, sagt M. Nadrow, „und kann bezeugen, daß der Schafzucht viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde, besonders in den letzten Jahren. Unsere Verpflichtungen — 120 Lämmer von 100 Mutterschafen — werden wir natürlich erfüllen. Futter haben wir genug, die Ställe sind winterfest, die Wohnhäuser — in bester Ordnung, und die Stimmung gehoben.“

Im Winter sieht man, was im Sommer getan wurde, sagt der Volksmund. Mögen sich darüber jene Leiter Gedanken machen, die das Vieh für den Winter weder mit ausreichendem Futter noch mit guten Stallungen versorgt haben.

A. WOTSCHEL, Eigenkorrespondent der „Freundschaft“  
Gebiet Dahambul

# Fruchtbarkeitskombinat wächst

In Museum des Aktjubinsker Chemiekombinats, das sich in der Stadt Alga befindet, gibt es Lichtblicke, auf denen interessante Etappen festgehalten sind wie der Bau, die Inbetriebnahme des Kombinats, die Kundgebung anlässlich des Ausstiegs der ersten Produktion und die Verleihung des Namens des hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates S. M. Kirow an das Kombinat. Das war vor 40 Jahren, im Januar 1935.

Damals lieferte das Kombinat Phosphordünger nicht nur für Kasachstan, sondern auch für die Republik Mittelasiens. Das war das konzentrierte effektive Düngemittel Präzipitat, das die Arbeiter Fruchtbarketskombinat nannten. Seither wuchs das Kombinat stetig an und wurde ausgebaut. Anfang der 50er Jahre begann man hier mit der Erzeugung von Superphosphat, das hauptsächlich in der Baumwollzucht und in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Superphosphat, dessen Erzeugung Ende der 60er Jahre mehr als eine halbe Million Tonnen im Jahr ausmachte, bleibt auch jetzt noch

das Haupterzeugnis des Kombinats.

Das Kombinat steigert sicher sein Arbeitstempo.

„Den Vierjahresplan erfüllen wir vorfristig und rapportieren am 25. Dezember über die Erfüllung des Jahresplans von 1974 in Realisierung der Produktion und in Herstellung von Mineraldüngern“, sagte uns der Gewerkschaftsvorsitzende Maden Omarow. „Seit Beginn des Planjahres wurde für 5,2 Millionen Rubel Produktion erzeugt.“

Dies ist das Resultat einer gezielten Gestaltung des sozialistischen Wettbewerbs im Kombinat, der Konzentrierung der schöpferischen Bemühungen des ganzen Kollektivs auf eine erfolgreiche Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen.

Die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten wird der Bau neuer und die Erweiterung bestehender Anlagen sorgen auch in Zukunft. Die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten wird der Bau neuer und die Erweiterung bestehender Anlagen sorgen auch in Zukunft. Die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten wird der Bau neuer und die Erweiterung bestehender Anlagen sorgen auch in Zukunft.



Fachkundig erfüllt der Dreher Friedrich Helzer aus dem Experimentierwerk von Talgar, Gebiet Alma-Ata, seine Arbeitsaufträge. Sie bedürfen keiner Gütekontrolle. Dabei überbietet er ständig sein Tagesziel mit 30—50 Prozent.

# Pläne werden überboten

Für die Viehzüchter der Kolchos und Sowchos des Lenins-Rayons war das bestimmende Planjahr ein Jahr der Stoßarbeit. Den Vorrang im Wettbewerb erlangen, wie auch früher, die Viehzüchter des Tschapajew-Kolchos.

Zu den Bestmalkriterien dieser Wirtschaft, die die 3 000-Kilogramm-Grenze überschritten haben, gehören Lydia Drowsowa, Walja Spaschew, Nina Rusjewa u. a. Allen voran ist die junge Kommunistin, Bestmalkriterin des Gebietes, Deputierte des Rayonsovnos, Tamara Tkatschuk, die 3 200 Kilogramm Milch je Kuh molkt.

Die Winterhaltung des Viehs wird in allen Wirtschaften normal geführt. Alle Farmen sind reichlich mit Futter versorgt, und die Viehzüchter sind bestrebt, daß die Melktraktoren nicht niedriger als im Sommer werden.

Die Viehzüchter unseres Rayons wollen alle Planaufgaben in der Beschaffung von tierischen Erzeugnissen zum 5. Dezember erfüllen.

H. KELLERMANN, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“  
Gebiet Aktjubinsk

# Für den Frühjahrseinsatz

Als Antwort auf den Aufruf des ZK der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk, beschleunigen die Mechanisatoren aus der zweiten Abteilung des Sowchos „Sownowski“ das Tempo der Vorbereitung auf die Frühjahrseinsatz. Die Mechanisatoren Andrej und Walter Schweizer, Gerhard Nickel mit seinen Kirow-Schleppern und Anatoli Kanera und Peter Tschek werden im Wettbewerb hervorstechend. Sie erfüllen ihr tägliches Soll zu 150—180 Prozent. „Sobald die Januurstürme abflauen“, sagt der Abteilungsleiter Simon Hies, „werden wir nochmals die Schneefurchen ziehen. Wo es noch möglich ist, fahren wir Stallung auf die Felder. Etwa 5 000 Tonnen organischer Dünger wurden bereits auf die Ackererschläge gefahren, die für Hackfrüchte bestimmt sind.“

In der Abteilung geht die Überholtechnik ihrem Abschluß entgegen. Alle Raupenschlepper haben den Ausweis technischer Einsatzbereitschaft. Nach zwei Kirow-Reparaturen und einige der Mechanisatoren aus der zweiten Abteilung des Sowchos „Sownowski“, das Tempo der Vorbereitung auf die Frühjahrseinsatz. Die Mechanisatoren Andrej und Walter Schweizer, Gerhard Nickel mit seinen Kirow-Schleppern und Anatoli Kanera und Peter Tschek werden im Wettbewerb hervorstechend. Sie erfüllen ihr tägliches Soll zu 150—180 Prozent. „Sobald die Januurstürme abflauen“, sagt der Abteilungsleiter Simon Hies, „werden wir nochmals die Schneefurchen ziehen. Wo es noch möglich ist, fahren wir Stallung auf die Felder. Etwa 5 000 Tonnen organischer Dünger wurden bereits auf die Ackererschläge gefahren, die für Hackfrüchte bestimmt sind.“

In der Abteilung geht die Überholtechnik ihrem Abschluß entgegen. Alle Raupenschlepper haben den Ausweis technischer Einsatzbereitschaft. Nach zwei Kirow-Reparaturen und einige der Mechanisatoren aus der zweiten Abteilung des Sowchos „Sownowski“, das Tempo der Vorbereitung auf die Frühjahrseinsatz. Die Mechanisatoren Andrej und Walter Schweizer, Gerhard Nickel mit seinen Kirow-Schleppern und Anatoli Kanera und Peter Tschek werden im Wettbewerb hervorstechend. Sie erfüllen ihr tägliches Soll zu 150—180 Prozent. „Sobald die Januurstürme abflauen“, sagt der Abteilungsleiter Simon Hies, „werden wir nochmals die Schneefurchen ziehen. Wo es noch möglich ist, fahren wir Stallung auf die Felder. Etwa 5 000 Tonnen organischer Dünger wurden bereits auf die Ackererschläge gefahren, die für Hackfrüchte bestimmt sind.“

# Museum hilft in der Erziehung

Am Vorabend des 50. Jubiläums der UdSSR wurde in der Technischen Berufsschule Nr. 16 ein Museum für Geschichte eröffnet. Initiatorin war Anastassija Reschjetnik, Schon früher funktionierte an dieser Schule ein Lenin-Museum, das auch von Anastassija Reschjetnik gegründet wurde. Viele Exponate des Museums wurden von den Zöglingen der Berufsschule hergestellt. Das Modell des Panzerwagens, auf dem am 3. April 1971 Lenin seine berühmten April-Thesen verkündete, wurde in Moskau auf der Unionaleinstellung ausgestellt. Die Schüler, die dieses Modell hergestellt hatten, wurden mit Bronzemedaillen ausgezeichnet und erhielten Diplome der Teilnehmer der Unionaleinstellung. Auf der Unionaleinstellung des technischen Kunstschaftens in Alma-Ata wurde das Modell des Mondgelandewagens „Lunochod“ gezeigt. So mit hatten die Schöpfer des neuen Museums schon einige Arbeitserfahrungen.

Vor jedem Lehrer und Erzieher der Berufsschule steht u. a. die Aufgabe, ihre Zöglinge zu fortgeschrittenen, ideologisch reifen Menschen zu erziehen. In dieser Hinsicht ist die Arbeit des Museums für Geschichte sehr wichtig.

Hier schalten und walten die Schüler. An der Spitze des Museums steht ein Rat, dessen Vorsitz der Direktor des Lehrjahres Waldemar Lehardt ist. Das Museum besteht aus mehreren Abteilungen.

In der Abteilung „Altertum“ sind Modelle vorrätig, die von den Schülern der Gruppen I und II verfertigt wurden. Das sind Modelle einer Menschenwohnstätte und einer Schindelfabrik. Die Schüler solche Modelle herstellen erhalten sie eine vollständige Vorstellung von der Geschichte, über sich im technischen Schaffen, über die Arbeitsfertigkeiten und erkennen den Nutzen, den ihre Modelle ihren Mitschülern bringen.

In der Abteilung „Feudalismus“ steht die Figur eines russischen Kriegers in seiner Rüstung. Die Schüler der Gruppe Nr. 4 fertigten den Ringpanzer für den Krieger an. Dazu brauchten sie 8 500 Ringe aus starkem Kupferdraht. Wieviel Geduld und Ausdauer brauchten sie, um diese Arbeit zu vollenden. Aus den Schauffeln Numismatik kann man auch eine reiche Kollektion sehen. Viel haben die Schüler der Gruppe 10 J. Starikow und W. Gorlow dazu beigetragen, um die

Lehrer der Berufsschule Nr. 16 Karaganda





# Entschiedenere Abfuhr

TASS-Kommentar

Die Beschlüsse der in der algerischen Hauptstadt besetzten dreitägigen OPEC-Konferenz stehen im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Das nimmt auch nicht Wunder: Zum ersten Mal seit der Gründung der Organisation der Erdölexportierenden Länder fand eine Konferenz auf der Ebene der Minister für Auswärtige Angelegenheiten, für Erdöl und für Finanzen statt. Auf ihrer Tagesordnung standen wichtige Fragen der Erdölpolitik, Probleme der Rohstoffversorgung und der Wirtschaftsentwicklung sowie Mittel zur Festigung der Solidarität zwischen den erdölexportierenden Ländern. Die OPEC-Konferenzen üblich, wie die „Washington Post“ zugibt, fest angesichts der Strategie der Konfrontation und der Drohungen, deren sich gewisse im-

perialistische Kreise des Westens, über den wachsenden Kampf der Völker für ihre Hoheitsrechte auf Abkehr der Bodenschätze beunruhigt, vor der Konferenz bedient hatten. Die Konferenz verurteilte in ihrem Kommuniqué nachdrücklich die verantwortungslose Propaganda der westlichen Presse, die sich vergeblich bemüht, die OPEC-Mitglieder für die gegenwärtige Wirtschaftskrise der industriell entwickelten Länder des Westens verantwortlich zu machen. Im Kommuniqué wird bezeichnenderweise nicht nur die Notwendigkeit der umfassenden Solidarität zwischen allen Ländern im Rahmen einer wirksamen internationalen Zusammenarbeit, sondern auch die Bereitschaft der OPEC-Länder zu einem Dialog mit den

industriell entwickelten Ländern unterstrichen. Das Hauptresultat der OPEC-Konferenz in Algerien besteht also darin, daß sie ihre Unverrückbarkeit angesichts des Druckes der imperialistischen Bekundeten und den Untrieben der internationalen Erdölkartelle eine entschiedene Abfuhr erteilt hat. Sie ist darauf gerichtet, unter den OPEC-Ländern ein Netzwerk zu organisieren, das in der Lage ist, die Organisation in Mißkredit zu bringen und deren Mitglieder von den anderen Mitgliedsländern zu isolieren. Die Konferenzteilnehmer sprachen sich ferner entschieden für die Suche nach Wegen und Mitteln zu einer politischen Vereinbarung und nicht für Konfrontation aus. Der algerische Außenminister Abdelaziz Boufella erklärte auf der Konferenz: „Die Anhänger der Konfrontationspolitik geraten in eine tieferen Krise, während die Verhandlungspolitik sowohl in den OPEC-Ländern als auch in der ganzen Welt einen positiven Widerhall findet.“

In der Stadt Nag Hammadi (Oberägypten) wird bei technischer und ökonomischer Hilfe der Sowjetunion ein Aluminiumwerk gebaut - eines der größten Industrieanlagen in der Vereinigten Arabischen Republik Ägypten. Das Kombinat wird jährlich 100 000 Tonnen Leichtmetall produzieren. Die erste Produktion wird schon im nächsten Jahr erzeugt werden.

UNSER BILD: Diese massiven Betonbauten sind ein Beispiel für die Ausführung von Rohstoff bestimmt. Der Chefingenieur Wladimir Flusnikow (in der Mitte) bespricht Details der Zeichnung mit seinen ägyptischen Kollegen.



Foto: TASS

## Im Interesse der Bevölkerung

Die weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen der UdSSR und der BRD auf der Grundlage der geschlossenen Verträge dienen der Verwirklichung der Politik der friedlichen Koexistenz zwischen den Staaten unterschiedlicher Gesellschaftssysteme und entsprechen voll

und ganz den Interessen der BRD-Bevölkerung, hat der Vorsitzende der Deutschen Kommunistischen Partei, Herbert Mies erklärt. Herbert Mies würdigte den hervorragenden Beitrag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Generalsekretärs des ZK

## Liberaldemokraten bestechen Wähler

4 000 Personen, meist Vertreter der regierenden Liberaldemokratischen Partei Japans, sind wegen Wahlbestechung verurteilt worden. Das geht aus einem veröffentlichten Polizeibericht über Verurteilungen gegen das Wahlgesetz hervor. Im April sollen die Gouverneure von 44 Präfekturen und die Oberbürgermeister von rund 200 japanischen Großstädten neugewählt werden. Der Wahlkampf ist offiziell noch nicht angekindigt worden, doch läuft er bereits auf vollen Touren. Die Zahl der Verurteilten übersteigt wesentlich die bei den gleichen Wahlen vor vier Jahren. Die Liberaldemokratische Partei wird von den japanischen Industrie- und Finanzkreisen finanziert.

Einzelmaßnahmen sind zwecklos. Gegen eine stufenweise Regelung des Nahostkonflikts hat sich Syriens Präsident Hafez el Assad ausgesprochen. In einem von USA-Nachrichtensmagazin „Time“ veröffentlichten Gespräch mit amerikanischen Journalisten erklärte er: „Ich bin der Ansicht, daß Einzelmaßnahmen und langsames Vorgehen einen neuen Krieg nicht verhindern.“ Zugleich betonte er, Syrien wünsche keinen Krieg.

## Einzelmaßnahmen sind zwecklos

Einzelmaßnahmen sind zwecklos. Gegen eine stufenweise Regelung des Nahostkonflikts hat sich Syriens Präsident Hafez el Assad ausgesprochen.

Einzelmaßnahmen sind zwecklos. Gegen eine stufenweise Regelung des Nahostkonflikts hat sich Syriens Präsident Hafez el Assad ausgesprochen.

Einzelmaßnahmen sind zwecklos. Gegen eine stufenweise Regelung des Nahostkonflikts hat sich Syriens Präsident Hafez el Assad ausgesprochen.

Einzelmaßnahmen sind zwecklos. Gegen eine stufenweise Regelung des Nahostkonflikts hat sich Syriens Präsident Hafez el Assad ausgesprochen.

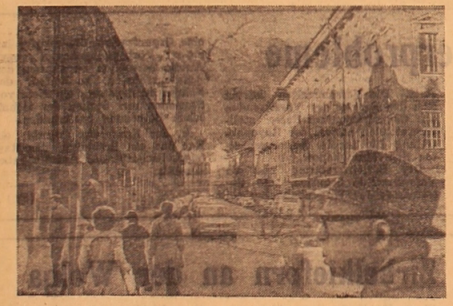
## Ausschreitungen unterbinden

Scharfe Kritik haben Mitglieder des UNO-Ausschusses für Beziehungen zum Ausland in der abschließenden Haltung der USA-Beziehungen gegenüber verbrecherischen Elementen geübt, die feindselige Provokationsakte gegen ausländische Vertretungen in New York begehen.

Die Delegierten der UdSSR, der Ukraine, Bolorulands, Bulgariens, Ägyptens, Iraks, Zyperns und der Elfenbeinküste verwiesen in der Montag-Sitzung des Ausschusses auf Ausschreitungen-Verletzungen von Diplomaten und deren Angehörigen und Vandalenakte gegen Fahrzeuge mit Nummernschildern des diplomatischen Korps, die oft vor den Augen von „Ordnungshütern“ begangen wurden. Der ägyptische Delegierte Abdel Maguid berichtete über den Überfall auf die Mission seines Landes am Sonntag, bei dem eine Gruppe Verbrecher versucht hatte, gegen Fahrzeuge mit Nummernschildern des diplomatischen Korps, die oft vor den Augen von „Ordnungshütern“ begangen wurden.

UNSER BILD: Eine der zentralen Straßen von Innsbruck, der Hauptstadt Tirols, die in der ganzen Welt dadurch bekannt ist, daß hier schon einmal die olympischen Spiele stattfanden und im Jahre 1976 zum zweitenmal stattfinden sollen.

Foto: TASS



## Zugunsten des Friedens und Fortschritts

Der Generalsekretär des Nationalrates der Kommunistischen Partei Indiens, Rajeshwari Rao, hat festgestellt, daß sich die internationale Kräfteverhältnisse zugunsten der Kräfte des Friedens und des Fortschritts verändert hat. In seinem Referat auf dem X. Parteitag der KP Indiens über die politische Lage im Lande verwies er darauf, daß diese Entwicklung auch den erfolgreichen Kampf der linken und demokratischen Kräfte in Indien gefördert hat.

## Haftverschonung abgelehnt

Das südafrikanische Regime hat Haftverschonung für den todkranken Lenin-Friedens-Preisträger Abraham Fischer abgelehnt. Fischer, ein Führer der südafrikanischen Kommunistischen Partei, ist zu lebenslänglichem Ge-

## Für radikale Wirtschaftsreformen

Der linke Flügel der britischen Labourparty hat von der Regierung radikale Umgestaltungen wirtschaftlicher Natur, vor allem Dinge eine konsequente Verwirklichung des staatlichen Programms gefordert. Diese Forderung ist in einer politischen Erklärung enthalten, die die sich am Wochenende „Tribune“ gruppenlender linksgerichteten Labour-Abgeordneten veröffentlicht haben. Die „Tribune“-Gruppe verfügt im Unterhaus über 80 Sitze.

Verteilung in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen kontrollieren und die Preis- und Investitionspolitik diktiert. Sie ziehen es vor, das Kapital zu exportieren, um höhere Profite zu erzielen. Diese Monopole sind eine reale Gefahr für die nationale wirtschaftliche Souveränität, heißt es in der Erklärung. Die Schärfe der jetzigen Wirtschaftskrise mache eine neue Wirtschaftsstrategie besonders aktuell.

nicht seine kommunistische Tätigkeit fortsetzt.“ Auch eine Gruppe südafrikanischer Kulturschaffender und Wissenschaftler, darunter der bekannte Herzchirurg Professor Christian Barnard, hatte sich in einem Schreiben an die Regierung dafür eingesetzt, Fischer aus der Haft zu entlassen.

# Die erste Volksrevolution der Epoche des Imperialismus

Die historische Bedeutung der russischen Revolution von 1905—1907

Das Sowjetvolk, die gesamte fortschrittliche Menschheit begehrt in diesem Jahr den 70. Jahrestag des ersten russischen Revolutionsjahres, eines wichtigen Ereignisses in der Geschichte der russischen Arbeiterklasse, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Die Revolution von 1905—1907 war die erste Volksrevolution der Epoche des Imperialismus. Ihrem Charakter nach war sie eine bürgerlich-demokratische, da ihre nächsten, unmittelbaren Ziele das Stürzen der Selbstherrschaft, die Errichtung der demokratischen Republik, Liquidierung des gubeherrlichen Grundbesitzes, Einführung des 8-stündigen Arbeitstages waren.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

## Nach dem Betriebspraktikum

Schnell vergehen die Studienjahre. Emma Hamburg scheint es, als ob sie erst gestern die Aufnahmeprüfungen in der Kokschtetower Kooperationsfachschule bestand und mit solchen Lehrlingen wie Warenkunde, Buchführung und Wirtschaftsprüfung befaßt wurde. Und heute hat die Studentin das dritte Lehrjahr der Abteilung für Warenkunde mit ihren Mitschülern Anatoli Iwanow und Kulbarsch Romanow schon das erste Praktikum hinter sich.

## Briefe an die Freundschaft

Hohes Vertrauen erworben. Als Daniel Kußmaul vor 12 Jahren die Schwelmer in der „Avantgarde“, Lenin-Rayon, übernahm, war die Arbeit darin sehr nachlässig. Auch gab es dort nur Rentabilität die Rede sein. Der neue Leiter der Schwelmer legte sich fleißig ins Zeug, hielt auf Arbeitsdisziplin und richtige Tugend.

In Rußland hatte der Imperialismus seine spezifischen Besonderheiten. W. I. Lenin schrieb, daß sich in Rußland der Imperialismus besonders eng mit einem dichten Netz von kapitalistischen Beziehungen verknüpfte, d. h. mit der Vielfalt selbstgeschaffener Überreste in der Ökonomie, im ganzen Leben des damaligen Rußlands.

Im Februar der Revolution bewährte sich die so wichtige proletarische Form des Klassenkampfes wie der politische Streik. Die Streikbewegung erreichte gigantische Ausmaße. Im Jahr 1906 gab es in Rußland mehr Arbeiterstreiks, die die Erfüllung ihrer Forderungen erzielten, als in Deutschland und England im Laufe eines ganzen Jahres. Eine besondere Rolle spielte der Allrussische politische Streik, der im Oktober 1905 ausbrach und etwa zwei Millionen Arbeiter erfaßte.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.

Die Revolution 1905 war die erste historische Prüfung der Lebensfähigkeit der Leninischen Idee des Bündnisses des Proletariats und der Bauern, und sie zeigte, daß nur dieses Bündnis unter Führung des Proletariats den Sieg der Revolution sichern kann.



